

# Globetrotter Sven Marx besucht Lebenshilfe

**PINNEBERG** „Sehr beeindruckend“, fand Peter Carstens vom Vorstand der Lebenshilfe Ortsvereinigung Pinneberg die Geschichte von Globetrotter Sven Marx. Der 51-jährige Berliner war im wahrsten Sinne des Wortes rund um die Welt geradelt, um im Lebenshilfe-Treffpunkt für „Mehr miteinander!“ Station zu machen. Marx hat einen Hirntumor, der ihn alles doppelt sehen lässt. Sein Rad dient ihm „als Krückstock“. Damit ist er rund um den Erdball gereist, sogar den Papst in Rom hat er besucht.

Seine Geschichten und Fotos rund um sein Buch „Aber du bist doch behindert – vom Pflegefall zum Mutmacher auf dem Fahrrad“ zogen das Publikum in den Bann. Die Botschaft: Nicht warten, sondern leben – egal, wie schwie-

rig es kommt. Zu den Besuchern des Lese-Interviews, das Projektkoordinatorin Antje Hachenberg mit dem Weltreisenden gestaltete, gehörte auch Juliane Besendahl vom örtlichen ADFC. Sie knüpfte Kontakt zu dem Lebenshilfe-Projekt, das mehr Freizeitmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung schaffen will: „Wir sollten eine gemeinsame Radtour planen für die kommende Saison.“ Vielleicht radelt dann auch Sven Marx mit, der am Wochenende nach 16 Monaten unterwegs in seine Heimatstadt Berlin zurückkehren wird. Dann nimmt er sein nächstes Buch in Angriff und plant weitere Vorträge. Kontakt unter Telefon (04101) 58 63 673 oder per E-Mail. *ahb*

>treffpunkt@lebenshilfe-pinneberg.de.



**Globetrotter Sven Marx** (rechts) machte bei Peter Carstens und Antje Hachenberg von der Lebenshilfe Station. FOTO: OLE KLING